

Pentti Aellig, Interimspräsident SVP Kanton Schaffhausen

Am 28. August 2016 finden die Gesamterneuerungswahlen für den Schaffhauser Regierungsrat statt. Die beiden frei werdenden Sitze von FDP und SP sind begehrt. Insgesamt kämpfen neun Kandidatinnen und Kandidaten um die fünf Sitze. Die SVP tritt mit ihren beiden bewährten bisherigen Regierungsräten an. Sowohl Rosmarie Widmer Gysel als auch Ernst Landolt verfügen über einen hervorragenden Leistungsausweis und geniessen weit über die Parteigrenzen hinaus grosses Vertrauen und Anerkennung.

Rosmarie Widmer Gysel: Tatkraft und Mut bewiesen

Rosmarie Widmer Gysel ist seit dem 1. Januar 2005 Mitglied der Schaffhauser Kantonsregierung. Nebst den Finanzen und dem Sicherheitsbereich (Polizei, Bevölkerungsschutz und Armee, Feuerpolizei) gehört zum vielseitigen Aufgabenbereich von Rosmarie Widmer Gysel auch die Oberaufsicht über unsere selbständigen Anstalten (Pensionskasse Schaffhausen und Gebäudeversicherung). Zum Finanzdepartement gehören mit der Informatik und der Zuständigkeit für das Personal weitere wichtige Querschnittsaufgaben. Zudem ist fast jedes Regierungsgeschäft gleichzeitig auch ein «Finanzgeschäft». Rosmarie Widmer Gysel hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie die Tatkraft und den Mut hat, auch weniger populäre - aber umso wichtigere - Projekte in Angriff zu nehmen, umzusetzen und dabei auch die Verantwortung zu tragen. Die Entlastungsmassnahmen zur Senkung des Aufwands die unsere Finanzdirektorin an vorderster Front zu vertreten hatte, waren zweifelsfrei schmerzhaft und stiessen auf entsprechende Gegenwehr. Sie waren aber unumgänglich um die Kantonsfinanzen erneut auf Kurs zu bringen und markante Steuererhöhungen zu vermeiden. Die Entlastung des Staatshaushaltes konnte zu 90 % durch Aufwandsenkungen erzielt werden. Der Kanton Schaffhausen ist für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt nun "lediglich" noch auf Mehreinnahmen von 4.2 Mio. Franken angewiesen.

Im Bereich der Sicherheit wurde in den letzten Jahren viel erreicht - vor allem auch mit Unterstützung der SVP-Kantonsratsfraktion. Die Einsatzfähigkeit der Polizei hat in den letzten Jahren, trotz grosser Einsparungen sowohl beim Personal als auch bei den Sachkosten, weitere Fortschritte gemacht. Verbessert wurden insbesondere die Führungsorganisation und die Einsatzbereitschaft in Notfällen. Der Bereich Bevölkerungsschutz und Armee, früher Amt für Militär und Zivilschutz, wurde erfolgreich reorganisiert und als zusätzliche Hauptabteilung der Schaffhauser Polizei angegliedert. Durch diese Integration konnten sehr viele Synergien erzielt werden, angefangen bei der Ausbildung der Kantonalen Führungsorganisation und deren Stabsarbeiten bis hin zum Materialeinsatz.

Ernst Landolt: Sicherheit der Bevölkerung hat hohe Priorität

Ernst Landolt ist seit dem 1. Januar 2011 Mitglied der Schaffhauser Kantonsregierung. Mit der Volkswirtschaft und der Justiz führt er ein sehr breites Departement. Dabei befasst er sich mit den verschiedensten Themen, von der konkreten Wirtschaftsförderung über die Reorganisation der Staatsanwaltschaft, der Projektierung eines Polizei- und Sicherheitszentrums bis hin zur Lancierung eines Ressourcenprogramms für die Landwirtschaft. In den letzten gut fünf Jahren konnte Ernst Landolt als Regierungsrat einige namhafte Projekte aufgleisen, einige davon konnte er substantiell vorantreiben und einige auch konkret umsetzen. Einen wichtigen Schwerpunkt stellt für Ernst Landolt das Projekt eines neuen Polizei- und Sicherheitszentrums dar.

Der Bau eines neuen Schaffhauser Gefängnisses war schon viele Jahre vor seiner Regierungszeit ein Thema in der Schaffhauser Kantonalpolitik. Ernst Landolt hat sehr rasch erkannt, dass grosser Handlungsbedarf besteht. Die Umstände, unter denen unser Gefängnispersonal und insbesondere auch unsere Polizistinnen und Polizisten arbeiten müssen, brachten ihn zur Erkenntnis, nicht nur von einem neuen Gefängnis zu reden, sondern dass ein gesamtheitliches Projekt eines Polizei- und Sicherheitszentrums mit hoher Priorität angepackt werden muss. In der Folge ging es anfangs rasch vorwärts. Ernst Landolt konnte den Kantonsrat in kurzer Zeit zu einer ganzen Reihe von wegweisenden Entscheiden bewegen. Nachdem angesichts der angespannten Finanzlage des Kantons das ambitionöse Projekt vorübergehend sistiert werden musste, geht es nun wieder zügig voran. Der Kantonsrat hat dieses Jahr dem vorgezogenen Bau einer Trainings- und Schiessanlage für die Polizei und das Grenzwachkorps zugestimmt und gleichzeitig dem Regierungsrat den Auftrag erteilt, bis Ende 2016 eine konkrete Kreditvorlage für den Bau des Polizei- und Sicherheitszentrums auszuarbeiten. Die Sicherheit der Bevölkerung, aber auch die Sicherheit des Polizei- und Gefängnispersonals ist Ernst Landolt ein grosses Anliegen. Deshalb räumt er der Realisierung eines Polizei- und Sicherheitszentrums hohe Priorität ein.

Rosmarie Widmer Gysel und Ernst Landolt stehen für bürgerliche Kompetenz und Sachpolitik. Im Zentrum ihres Handelns steht immer die langfristige, positive Entwicklung unseres Kantons und nicht ihre persönliche Profilierung.